Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 2

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin ber Dufteler Schreier Und befibalb nicht vermundert, Daß in ber Lerberichule in Bern man Ausmerzt bie Rummer Sunbert.

Das find' ich überaus praktisch Und fegr anständig gedacht, Es wird bamit eine Ordnung Unter die Schüler gebracht.

Go miffen fie gang exakt nun: Daß zwischen hundert und eines Und neunundneunzig fie alle Berichwinden - über ein Rleines.



alendarisches. >

Wir werben bas Jahr 1884 füglich als entstanden unter bem Zeichen des Dividirens ein Dividendenjahr nennen muffen, was aus Folgendem hervorgeht:

Burich und Margau konnen fich über bie Division ber National: subvention nicht einigen, Division ar wird also ber Bunbegrath. Auch im Kleinen wird weiter bivibirt, weil es mit dem Fintanbecher 2c. fo gut gelungen ift. In Solothurn bivibiren fie an ber Stephansfirche herum, wogu bereits einige tofchere Frankfurter Divifionemeifter erichienen fein follen. Go lange eben von Teffin bis Baabt, vom Bruntrut bis in's Rheinthal die Freunde einer bivibirten Gib: genoffenicaft bas lette Bort haben wollen, wird noch bem Standal und Unfinn manche Dividende entrichtet werben muffen. Da Franfreich fich nicht bivibiren fann für's Tonfin, Algier, Revancheterrain 2c., fucht es Divifionare in ber Schweiz. Der Czaar erfuhr jungit, bag er fich teine Diversion, ohne eine Division (Golbaten) bei fich zu haben, maden fann. Db er fich aber ju einer Division feiner Macht entschließen wird, ift fraglich. Die beutschen Gelehrten bividiren rastlos an ber Unterhaltung von Leo und Fris herum, fie find aber in diefer Spezies fo schwach, daß fie gange Divisionen von Lugen in die Welt segen, woraus nur hervorgeht, baß bie Bfaffen bie fetteften Dividenden erhalten

O Den Zürcher Streifenden.

Sord, die Gloden hallen dumpf zusammen, 83 hat vollbracht den Lauf! Run, Cenfale, in Merkurius Ramen, Bort mit dem Effettenhandel auf! Nehmt, Rlienten, unf're Abschiedsgruße, Gebt die letten Dividenden her. Gure Franken - ach, fie fcmedten fuße! Wer wird fie von jest ab friegen - wer?

Burcher Bolt! Der Simmel fann verzeihen, Aber nimmer bes Genfalen Grimm. Unf're Bücher wollen fie entweihen, Schnöd beichnüffeln die - Geichaftchen brin. Luft'ge Sandelsfreiheit zu berleten, Steht - o Sohn! der Kommiffarius hie. Bruder, nie gur Borf' den Guß wir fegen Ober — überlegen wir es — — Wie ? ?

Untrügliches Mittel gegen die Phylloxera.

Man nimmt gesunde, brave Buben und führt sie in ben von ber Reblaus infigirten Beinberg. Die Laus ber Reblaus verbindet fich mit ben Buben ju Lausbuben, mahrend bie Rebe gefund und brav wird. Die Lausbuben werden burch Austammen wieder zu braven Buben reduzirt und ju weiterem Gebrauche aufgehoben.

Pfauen, Zeltweg, Zürich

Garten. Etablissement. mit



Propriétaire : H. Hürlimann. **.....**

Den Künstlern, Photographen, Autoren und Verlegern,

welche zum Schutze des Urheberrechtes ihre Werke auf dem schweizerischen Handelsdepartement in Bern wollen einschreiben lassen, bietet diessfalls seine Vermittlung an

Bern, den 8. Januar 1884.

A. Hohl.

Café-Restaurant zum "Löwenhof",

Ecke der Zähringerstrasse und Gräbligasse 12. Ausgezeichnetes Richtersweiler Export-Bier,

4 Deziliter à 15 Cts. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Reelle offene und Flaschenweine (Bl. 1.) empfiehlt zu billigen Preisen

Zürich.

A. Daniels. Hochachtungsvoll

Photographie Diple Paris Chur

R. Guler St. Moritz

Vormals konzessionirter Photograph der Schweiz. Landesausstellung.

Aufnahmen aller Art. Reproduktionen. Vergrösserungen. Abgabe eines Probebildes nach jeder Aufnahme.

Portraits und Gruppen in jedem wünschbaren Format. Für Kunstfreunde: Grosse Auswahl von Architekturen, Intérieurs. Gegenstände der Kunst. — Bedeutende Sammlung

historischer Alterthümer. Immer noch in Vorrath: Albums der Schweiz. Landesausstellung (Photographien und Lichtdruckbilder) in Visitenkarten-, Kabinetund Salon-Format. Besonders geeignet zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken. Um mit den Lichtdruckalbums aufzuräumen, verkaufe zur Hälfte des ursprünglichen Preises. (Bl. 4)

R. Guler, Photograph, Seefeld-Zürich.

Verkaufsladen: Unt. Limmatquai (z. Brodkorb).

Atelier (I. Stock): Dampfschiffsteg Neumünster.

CHAMPAGNE Fritz Strub &

22 - Rue de Cernay - 22

3 - Faubourg St-Jean - 3

Fangeisen für Raubzeug



jeder Art. Illustrirte Preislisten gegen eine 10 Pfennig-Postmarke.

Adolph Pieper in Mörs a. Rh.